

INHALT

Inhalt	V
Vorwort	I
1 Methode und Vorgehensweise	5
1.1 Die Suche nach der Bedeutung von Architektur	5
1.2 Das architektonische Zitat – die Rezeption	12
1.3 Wie werden wir die Bedeutung erforschen?	20
1.4 Aufbau der Studie	24
2 Annäherungen an das Thema	25
2.1 Abgrenzung des Phänomens	25
2.2 Forschungsgeschichte	31
2.3 Die Aussagen der Quellen	49
2.3.1 Bildquellen	49
2.3.2 Die Schriftquellen zum Chorumgang und dem „deambulatorium“	52
3 Vorläufer und Vorformen	71
3.1 Von Vorformen und der Typusbildung	71
3.2 Vorläufer in frühester Zeit?	73
3.2.1 Die Anastasis – eine Vorform?	73
3.2.2 Saint-Martin de Tours im ersten Jahrtausend	74
3.2.3 Von Krypten	76
3.3 Vorformen	82
3.3.1 Auxerre, Abteikirche Saint-Germain	82
3.3.2 Saint-Pierre de Flavigny und Saint-Philibert de Grandlieu	93
3.3.3 Sens, Saint-Pierre-le-vif	95
3.3.4 Théroouanne, Kathedrale Notre-Dame	97
3.3.5 Zusammenfassung und Ergänzung der frühen Beispiele	98
4 Frühe Umgangschöre	101
4.1 Charlieu, Saint-Fortunat	101
4.1.2 Weitere frühe Bauten oder weiterentwickelte Vorformen	105
4.2 Clermont-Ferrand, Kathedrale Notre-Dame – Der Chorumgang wird sichtbar	112
4.3 Eine frühe Rezeption des Chorumganges: Saint-Aignan in Orléans	117
4.4 Chartres, Kathedrale Notre-Dame	127
4.5 Tournus, Saint-Philibert	130
4.5.1 Der erste zweigeschossige Chorumgang	130
4.5.2 Tournus in einem Bezugsfeld	134
4.6 Zwei isolierte Bauten	138
4.6.1 Hildesheim, Abteikirche St. Michael	138
4.6.2 S. Pere de Roda	142
4.7 Wo kann der Chorumgang seine Funktion erfüllen?	146

Inhalt

5	Die Verbreitung des Chorumganges mit Kapellenkranz bis zum Ende des 11. Jahrhunderts	149
6	Funktion und ‚funktionaler Anspruch‘ – ein erstes Fazit	157
	6.1 Weshalb Chorumgänge mit Kapellenkranz?	157
	6.2 Weshalb Chorumgänge? Der Grund bei den frühen Beispielen	170
	6.3 Was bleibt, wenn der Funktionalismus versagt?	175
7	Einfluss und Regionalisierung durch Wahrnehmung und Handlungen	179
	7.1 Die Kunstlandschaft: Wie entsteht eine Region?	179
	7.2 Handlungen innerhalb des Gebäudes	182
	7.3 Regionalisierung durch Handlungen	187
	7.4 Das Publikum, und wie es verstehen konnte	192
	7.5 Die nun folgenden Beispiele	206
	7.6 Struktur der Methode	208
8	Die sogenannten Pilgerkirchen	211
	8.1 Saint-Martin in Tours und ein Nachbar	215
	8.2 Saint-Martial in Limoges	220
	8.3 Santiago de Compostela	224
	8.4 Saint-Sernin in Toulouse	230
	8.5 Sainte-Foy in Conques	237
	8.6 Cluny	244
	8.7 Pilger: Aber weder Strassen noch Familie	255
9	Normannische Chorumgänge in England	259
	9.1 Chartres als Vorbild	260
	9.2 Klöster mit frühen Chorumgängen in der Normandie	262
	9.3 Export nach England	269
10	Der Chorumgang in Italien	289
	10.1 Die Abteikirche Sant’Antimo	290
	10.2 Santa Maria Maggiore in Barletta	300
11	Die Zisterzienser und der Chorumgang	305
	11.1 Bescheidener Orden, anspruchsvolle Architektur	305
	11.2 Der Ursprung des Chorumganges ohne sichtbaren Kapellenkranz	311
	11.3 Zisterziensische Chorbauten	317
12	Schluss	327
	12.1 Rekapitulation	327
	12.2 Ausblick und Schluss	332
13	Bibliographie	335
14	Abbildungsverzeichnis	362
15	Register	367
	Tafeln	373